

Katholische Bundeskonferenz
Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Fortbildung Weiterbildung
2027

Impressum

Verantwortlich:

Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft
für Ehe-, Familien- und Lebensberatung,
Telefonseelsorge und Offene Tür e.V.
(Kath. BAG e.V.)
Kaiserstr. 161
53113 Bonn
Tel.: 0228 103-333
E-Mail: k.lowack@dbk.de

www.katholische-beratung.de/fort-und-weiterbildung

Layout: Johannes Heling

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Inhalt

Vorwort	5
Organisatorische Hinweise	7

Fortbildungen

Parasoziale Kompetenz in Therapie und Beratung (Mediensucht, Internetnutzung und Parasozialität)

mit Dr. phil. Johanna L. Degen

11.-12.02.2027, Online	10
------------------------------	----

Künstliche Intelligenz in der Beratung: Rückenwind oder Tsunami?

mit Prof. Dr. Gesa Alena Linnemann, Prof. Dr. Julian Löhe und

Dr. Beate Rottkemper

02.03., 04.03. und 09.03.2027, Online.....	12
--	----

Internal Family System Model (IFS-Modell) nach R. Schwartz

mit Iris Thanbichler

06.-08.04.2027, Hünfeld	14
-------------------------------	----

Unerfüllter Kinderwunsch in der EFL-Beratung - kompetent begleiten in einer existenziellen Lebenskrise

mit Lisa Frings und Nicole Wiethoff

12.05.2027, Online.....	17
-------------------------	----

Theologische und ethische Perspektiven auf Beziehung, Entwicklung und Veränderung

mit Prof. Dr. Bernhard Bleyer und Dr. Heike Hötzing

09.06., 30.09. und 01.10.2027, Online	19
---	----

Erwachsene mit ADHS in der Beratung	
Grundlagen und Handlungsmöglichkeiten mit besonderem	
Schwerpunkt: ADHS in Beziehungen, Selbstregulation und Alltag	
<i>mit Roberto D'Amelio</i>	
21.-23.06.2027, Vallendar	22

ACT in der Beratung – Wege aus dem „Problemsumpf“	
<i>mit Dr. Andrea Mohr</i>	
30.08.-01.09.2027, Siegburg	25

„Das Paar in der Patchworkfamilie“	
<i>mit Friederike von Tiedemann</i>	
16.-18.11.2027, Online	27

Übergänge gestalten –	
Krisen, Wandel und Entwicklung in Beratung und Beziehung	
Fortbildungstagung des Bundesverbandes Katholischer Ehe-,	
Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V. (BV-EFL)	29

Weiterbildung	
Allgemeine Informationen	32
Ergänzungsqualifikation in	
Ehe-, Familien- und Lebensberatung 2026 – 2028	36

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dem Fachausschuss Fortbildung der KBKEFL ist es wiederum gelungen, für das Jahr 2027 ein thematisch breit gefächertes Fortbildungsprogramm zusammenzustellen, welches dazu beiträgt, den hohen fachlichen Qualitätsstandard in der Beratungsarbeit der EFL fortzuführen und weiterzuentwickeln. Das Angebot richtet sich mit attraktiven Fortbildungsmöglichkeiten sowohl an die erfahrenen, als auch an die neu hinzugekommenen Beratungsfachkräfte in den EFL-Beratungsstellen. Der besondere Wert besteht darin, dass die Fortbildungen sowohl spezifisch an den Bedarfen der Arbeit in den katholischen EFL-Stellen ausgerichtet sind, als auch Zukunftsthemen der Beratungsarbeit in den Blick nehmen.

So startet das Fortbildungsangebot mit einem derzeit sehr aktuellem Diskussionsthema, nämlich der Fragestellung, welche Auswirkungen und Bedeutung Künstliche Intelligenz in der Beratung hat. „Rückenwind oder Tsunami?“ endet der Fortbildungstitel von Dr. Beate Rottkemper, Prof. Dr. Julian Löhe und Prof. Dr. Gesa Linnemann. Dieses Angebot ist vom Fachausschuss Digitalisierung und Beratung entwickelt worden, ein Ergebnis der seit vielen Jahren bewährten Kooperation zwischen den beiden Fachausschüssen.

Iris Thanbichler führt in das Internal Family System nach Richard Schwartz ein. Die Methode geht davon aus, dass jeder Mensch in sich ein „innere Familie“ hat – verschiedene Teilpersönlichkeiten, die miteinander interagieren.

Die Medien- und Internetnutzung im Alltag kann zu einseitigen emotionalen Beziehungen oder Bindungen zu Medienfiguren oder Influencern führen, auch parasoziale Beziehungen genannt. Mit diesem Phänomen in Therapie und Beratung setzt sich die Fortbildung mit Dr. Johanna Degen auseinander.

Ein weiteres aktuelles Thema in der Beratung ist die vermehrte Diagnostik von ADHS bei Erwachsenen. Welche Grundlagen und

Vorwort

Handlungsmöglichkeiten in der Beratung in diesem Kontext möglich sind, werden in der Fortbildung mit Roberto D'Amelio in den Blick genommen. Eine Einführung in die Akzeptanz- und Commitment-Therapie in Beratungsprozessen bietet die Fortbildung mit Dr. Andrea Mohr.

Im Bereich der Paarberatung ein Klassiker sowohl vom Thema als auch in der renommierten Besetzung der Fortbildungsreferentin: „Das Paar in der Patchworkfamilie“ unter der Leitung von Friederike von Tiedemann.

Neu im Fortbildungsprogramm ein Angebot, welches als theologisches Modul für die EFL Weiterbildung relevant, als auch für erfahrene Fachkräfte in der Beratung von Interesse ist: „Theologische und ethische Perspektiven auf Beziehung, Entwicklung und Veränderung“, angeboten von Prof. Dr. Bernhard Bleyer und Dr. Heike Hötzing.

Ich danke den Kolleginnen und Kollegen des Fachausschusses ganz herzlich für die Konzeption und das Engagement.

Auch das Jahr 2026 hielt und hält uns weiterhin in Atem mit den Krisen und Spannungsherden in der Welt und den Veränderungsprozessen in Kirche und Gesellschaft. Auf der anderen Seite geschehen auch immer wieder im Alltag berührende Begegnungen, neu entdeckte Ressourcen und zwischenmenschliche Unterstützungen, die ermutigen und Kraft geben. Mit dem Angebot der Beratungsstellen helfen wir nicht nur den Ratsuchenden, die direkt von der Beratung profitieren, sondern stabilisieren auch indirekt und mittelbar das soziale Umfeld, die Kinder, Verwandte, Freunde, das Arbeitsteam... In diesem Sinne ist die Beratungsarbeit in Krisenzeiten ein sicherer Ort, ein Ort von Kirche, eine Tankstelle für Kraft, Regeneration und Neubeginn.

Im Namen des Vorstandes und der KBKEFL wünsche ich allen Teilnehmenden viele wertvolle Impulse und gutes Gelingen.



Andrea Stachon-Groth

1. Vorsitzende der KBKEFL

Organisatorische Hinweise

Teilnehmer

Die Kurse werden prinzipiell für Mitarbeitende der Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatung angeboten. In Ausnahmefällen und bei freibleibenden Plätzen ist die Teilnahme anderer Interessenten möglich.

Anmeldung

Sie können sich mit dem unter www.katholische-beratung.de/seminar-buchung eingestellten Anmeldeformular online anmelden. Für jeden Kurs und jeden Teilnehmenden ist eine eigene Anmeldung erforderlich. Die erfragten persönlichen Daten werden ausschließlich für die Kursbearbeitung und die Erstellung der Teilnahmebescheinigungen verwendet und nach Abschluss der Maßnahme vernichtet. Die Berücksichtigung der eingegangenen Anmeldungen erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für
Ehe-, Familien- und Lebensberatung,
Telefonseelsorge und Offene Tür e.V.
Postfach 29 62, 53019 Bonn
Tel.: 0228 103-333
E-Mail: k.lowack@dbk.de

Tagungsort und Unterbringung

Die Kurse finden in unterschiedlichen Tagungshäusern statt. Dort wurden Einzelzimmer mit Dusche/WC reserviert. **Mit der Anmeldung teilen Sie uns verbindlich mit, ob Sie eine Übernachtung benötigen oder nicht.** Sie erklären sich damit einverstanden, dass wir Ihre Anschrift für die Rechnungsstellung bzgl. Übernachtung/Verpflegung oder nur Verpflegung an das Tagungshaus weiterleiten.

Organisatorische Hinweise

Kosten

Sie erhalten nach Abschluss der Fortbildung eine Rechnung und eine Teilnahmebestätigung.

Die Kosten für Übernachtung/Verpflegung oder nur Verpflegung sind aus umsatzsteuerrechtlichen Gründen von den Teilnehmenden selbst zu tragen und ggf. vor Ort zu bezahlen.

Kurszusage

Mit Ablauf der Anmeldefrist bzw. sobald die vorgesehene Teilnehmerzahl erreicht ist, erhalten Sie eine Bestätigung über das Zustandekommen des Kurses. Ca. vier Wochen vor Kursbeginn werden Ihnen die notwendigen Unterlagen zugeschickt (u. a. Wegbeschreibung und Teilnehmerliste). Die im Tagungsablauf angegebenen Zeiten sind unbedingt einzuhalten. Am ersten Tag findet auch eine Abendeinheit statt.

Wenn die angegebene Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht bzw. durch spätere Abmeldungen unterschritten wird, muss der Kurs aus Kostengründen u. U. kurzfristig abgesagt werden.

Abmeldung

Bitte beachten Sie, dass notwendig gewordene Abmeldungen möglichst frühzeitig über die bei der Anmeldung genannte Adresse des Kath. BAG e.V. erfolgen müssen, um unnötige Kosten und Nachteile zu vermeiden.

- Ein Rücktritt von der Anmeldung bis zum angegebenen Anmeldeschluss ist kostenfrei.
- Bei Absage nach Anmeldeschluss fällt eine Ausfallgebühr an, soweit kein Nachrücker gefunden werden kann.
- Bei Rücktritt bis 6 Wochen vor Kursbeginn muss die Hälfte der Teilnehmergebühr bezahlt werden.
- Bei Rücktritt innerhalb von 6 Wochen vor Kursbeginn muss die volle Teilnehmergebühr bezahlt werden.

Organisatorische Hinweise

Teilnahmebescheinigung

Über die Teilnahme wird nach Abschluss des Kurses vom Kath. BAG e.V. eine Bescheinigung mit Auflistung der Kursinhalte ausgestellt. Dies kann aus organisatorischen Gründen bis zu acht Wochen dauern. Bei ausstehenden Zahlungen behalten wir uns vor, die Bescheinigung so lange zurückzubehalten.

Akkreditierung als Fortbildungsveranstaltung

Wir bemühen uns um die Akkreditierung einzelner Veranstaltungen als anerkannte Fortbildung für Psychologische Psychotherapeuten bei den jeweils zuständigen Psychotherapeutenkammern, sofern 25% der Teilnehmenden dies wünschen.

Hinweise zum Datenschutz

Als Veranstalter erhebt der Kath. BAG e.V. bei Ihrer Anmeldung personenbezogene Daten (Name, Vorname, Wohn- oder Dienstort). Diese dienen ausschließlich der Organisation und Abwicklung der Veranstaltung sowie der Rechnungslegung. Die Rechtsgrundlage zur Verarbeitung der im Formular erhobenen personenbezogenen Daten ergibt sich aus dem Veranstaltungsvertrag, bzw. der Anbahnung zu diesem Vertrag (§ 6 Abs. 1 lit.c, KDG).

Außerdem werden die o. g. personenbezogenen Daten zwecks Durchführung der Veranstaltung an die übrigen Teilnehmenden (hier nur Name und Dienstort) sowie an die jeweiligen Referierenden und Kursleitenden weitergegeben. Sie können der Einwilligung dazu jederzeit widersprechen.

Nach Durchführung und Schlussabrechnung der Veranstaltung werden sämtliche personenbezogenen Daten gelöscht.

www.katholische-beratung.de/datenschutz

Fortbildung

Parasoziale Kompetenz in Therapie und Beratung (Mediensucht, Internetnutzung und Parasozialität)

Parasozialität (ungefähr: Internetnutzung) ist längst kein Randphänomen mehr, sondern strukturiert Beziehung, Intimität, Sexualität, Identität und den praktischen Alltag der meisten Menschen; und hat über die gesamte Lebensspanne hinweg Relevanz. Klientinnen und Klienten kommen mit Themen bzw. sind von diesen beeinflusst, die ohne ein psychologisches und tiefgehendes Verständnis parasozialer Mechanismen kaum zugänglich sind. Zu aktuellen Phänomenen zählen u.a. Online-Dating-Kultur, Dating-Erschöpfung, Konsensdilemmata, Heterofatalismus, Bindungsverlust, kompulsive Nutzungsmuster, Identitätsbildung über Social Media, KI-Companions als Gegenüber, Porno-Kultur als Skriptgeber, Eltern-Kind- und Paarkonflikte über Bildschirmzeit. Viele erleben eine Art „Mediensucht“ und wir arbeiten damit, wie sich das erklären und kompetent und zukunftsweisend adressieren lässt.

Diese Weiterbildung gibt einen tiefen, empirisch fundierten, humanistischen und praxisanwendbaren Zugang zu Parasozialität entlang des neuesten Stands der Forschung: was sie ist, wie sie psychologisch funktioniert, was sie für das Selbst bedeutet, in welchen gesellschaftlichen Verhältnissen sie steht und wie man damit in der eigenen Arbeit umgehen kann, und erarbeitet ein neues Konzept für therapeutische, empirisch fundierte Medienkompetenz.

Termine Online: Donnerstag, 11.02.2027
 bis Freitag, 12.02.2027
 jeweils von 9:15 Uhr bis 17:00 Uhr

Referentin: **Dr. phil. Johanna L. Degen**, Wissenschaftlerin in der Sozial-, Medien- und Arbeitspsychologie, Europa-Universität Flensburg, system. Therapeutin und integrative Paar- und Sexualtherapeutin in eigener Praxis. Sie leitet soziale Wissenstransferprojekte im Bereich der psychologischen Sexuelle Bildung, u.a. Teach LOVE, eigener Podcast „Liebeslabor“.

Fortbildungsleiterin: **Daniela Lukacic**, EFL-Beraterin in der Diözese Limburg

Teilnehmerzahl: 24 Personen

Kosten: 135,00 €

Anmeldung unter: www.katholische-beratung.de/seminar-buchung

Anmeldeschluss: Freitag, 15. Januar 2027

Fortbildung

Künstliche Intelligenz in der Beratung: Rückenwind oder Tsunami?

Künstliche Intelligenz verändert die Beratung auf verschiedenen Ebenen: von der Nutzung durch Klientinnen und Klienten vor und während, und sogar anstelle von Beratungsprozessen, bis hin zur Einführung spezialisierter Programme, z.B. für die Dokumentation oder zum Training und zur Auswertung von Beratungsverläufen. In der Onlinefortbildung erhalten die Teilnehmenden Basiswissen für die Auseinandersetzung mit diesem Thema und den kompetenten Umgang in der Praxis. Fachliche Inputs wechseln sich mit Möglichkeiten zum eigenen Erproben und Experimentieren ab. Zwischen den Sitzungsterminen setzen sich die Teilnehmenden aufbauend auf dem Gelernten noch einmal eigenständig mit den Themen auseinander („Arbeitsaufträge“). Die Reflexion der Ergebnisse erfolgt dann gemeinsam an den Fortbildungstagen.

Am ersten Tag der Onlinefortbildung geht es um KI in der Lebenswelt der Klientinnen und Klienten. Die Teilnehmenden erfahren Anwendungen, Chancen und Grenzen für die Nutzung und erlangen durch Basiswissen zur „Mensch-KI-Interaktion“ ein grundlegendes Verständnis zur Aufschlüsselung der lebensweltlichen Nutzung. Der zweite Onlinefortbildungstag ermöglicht einen Einblick in die Technik „hinter der Nutzendenoberfläche“. Die Teilnehmenden erfahren, welche Daten die Basis für KI-Systeme darstellen, und erhalten einen groben Überblick über die Funktionsweise der entsprechenden Algorithmen. So legen sie einen weiteren Grundstein für den Umgang mit KI in der Beratung. Am dritten Tag wird mit unmittelbarem Fokus auf Handlungsfeld und Organisation herausgearbeitet, worauf es hier ankommt.

Termine Online: Dienstag, 02.03.2027,
 Donnerstag, 04.03.2027,
 Dienstag, 09.03.2027,
 jeweils von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Hinweis:

Teilnehmende müssen über die technische Möglichkeit zur Teilnahme an einer Zoom-Konferenz verfügen (Laptop/PC mit Kamera und Mikrofon sowie eine stabile Internetverbindung).

Referent/-innen: **Prof. Dr. Gesa Alena Linnemann**, Profession für Digitalisierung Sozialer Lebenswelten und Professionen am Fachbereich Sozialwesen, Abteilung Münster der Katholischen Hochschule NRW. Forschungsschwerpunkte: Interaktionsprozesse mit Künstlicher Intelligenz in den Bereichen Gesundheit und Soziales, Gestaltung und Einsatz von Digitalisierung in verschiedenen Lebenslagen.

Prof. Dr. Julian Löhe, Leiter des Masterstudiengangs Sozialmanagement an der FH Münster. Forschungsschwerpunkte: Digitalisierung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Management Sozialer Organisationen unter Berücksichtigung der Profession der Sozialen Arbeit.

Dr. Beate Rottkemper, Wirtschaftsinformatikerin am Universitätsklinikum Münster, Schwerpunkte: Digital Health und Nachhaltigkeit. Dozentin für Digitalisierung im Sozialwesen an der FH Münster.

Fortbildungsleiterin: **Annagreta König Dansokho**, EFL-Beraterin in der Erzdiözese Freiburg

Teilnehmerzahl: 30 Personen

Kosten: 90,00 €

Anmeldung unter: www.katholische-beratung.de/seminar-buchung

Anmeldeschluss: Freitag, 29. Januar 2027

Fortbildung

Internal Family System Model (IFS-Modell) nach R. Schwartz

Die Arbeit mit inneren Erlebens- und Persönlichkeitsanteilen (Parts) hat in den letzten Jahren zunehmend Verbreitung gefunden. Sowohl allgemein im Bereich von Beratung und Therapie als auch in der Traumabehandlung, wo sie zu einem festen Bestandteil geworden ist.

Das besonders hilfreiche und stärkende an der Arbeit mit inneren Anteilen nach dem IFS-Modell nach Richard Schwartz ist, dass sie einen wertschätzenden Blick auch auf belastende Seiten unserer Person bzw. unserer Klientinnen und Klienten ermöglicht. Es kann ein achtsamer Abstand zum eigenen Inneren eingenommen werden. Dadurch wird möglich wahrzunehmen, dass unser Inneres mit seinen verschiedenen Teilen wie ein System interagiert, das – wie jeder Organismus – das Ziel des Weiterlebens in der ihm bestmöglichen Art verfolgt.

Der Workshop stellt eine praxisorientierte Einführung in die innere Teilarbeit nach R. Schwartz dar.

Es werden die Grundzüge des Modells – theoretisch und praktisch – vermittelt und Impulse für die praktische Anwendung in den Tätigkeitsfeldern der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegeben. Die Teilnehmenden lernen wie sie IFS zur Selbsterforschung und zur Unterstützung ihres Klientels in der Beratung/Therapie anwenden können.

Ausgangspunkt wird die Beschäftigung mit dem eigenen inneren System in Form von Selbsterfahrung sein. Durch Kleingruppenarbeit wird die Übertragung in die Rolle der Beraterin oder Therapeutin ermöglicht.

Arbeitsformen sind: angeleitete Gruppenübungen, Zweierübungen, Demonstrationen und Theorieeinheiten.

Inhalt des Workshops:

Das IFS-Modell nach R. Schwartz

- Seine Entwicklung und Anwendung sowie Abgrenzung zu anderen therapeutischen Teilemodellen.
- Entstehung von Teilen (parts) und Gruppen von Teilen und ihre Aufgaben und Beziehungen untereinander im inneren System.
- Ablauf und Grundschrirte eines IFS-Prozesses.
- Die Rolle des (eigenen) „Selbst“ als Zentrum der Person, der inneren Familie und der IFS-Arbeit. Angeleitete Übung zum „Selbst“.
- Grundzüge der praktischen Arbeit mit dem inneren System und deren angeleitete Erprobung.
- Übung zur Entwicklung von Sensitivität für aktuell aktive und zeitlich überdauernde eigene Teile.
- Erkennen und Separieren von beschützenden Teilen im Prozess (Manager und Firefighter).
- Kontakt und Kommunikation mit einem aktiven Teil und gegenseitige Begleitung.

Der Workshop setzt Erfahrung mit Beratung oder Therapie, die Bereitschaft zur Selbsterkundung sowie eine stabile psychische Gesundheit voraus.

Termin: Dienstag, 06.04.2027, 14:30 Uhr, bis
Donnerstag, 08.04.2027, 14:30 Uhr

Ort: St. Bonifatiuskloster
Klosterstraße 5
36088 Hünfeld
Tel.: 06652 94-0

Referentin: **Iris Thanbichler**, Dipl.-Soz.Päd, Lehrende
für system. Therapie, Beratung, Paartherapie,
Supervision und Coaching (DGSF), Würzburg.

Fortbildung

Fortbildungsleiterin: **Petra Krahwinkel**, EFL-Beraterin
in der Diözese Fulda

Teilnehmerzahl: 19 Personen

Kosten: 220,00 € Kursgebühr (Rechnung folgt)
195,00 € Übernachtung und Verpflegung
(vor Ort zu zahlen)
100,00 € nur Verpflegung (vor Ort zu zahlen)

Anmeldung unter: www.katholische-beratung.de/seminar-buchung

Anmeldeschluss: Freitag, 29. Januar 2027

Unerfüllter Kinderwunsch in der EFL-Beratung – kompetent begleiten in einer existenziellen Lebenskrise

Ein unerfüllter Kinderwunsch gehört zu den belastendsten Lebenskrisen und stellt betroffene Menschen und Paare häufig vor große emotionale, partnerschaftliche und existenzielle Herausforderungen. In unserem Beratungsalltag begegnen wir Menschen, die ihre Paarbeziehung (jahrelang) zwischen Hoffnung, Enttäuschung, Trauer und der Suche nach neuen Perspektiven leben.

Diese vierstündige Online-Fortbildung vermittelt erste Grundlagen zum Thema unerfüllter Kinderwunsch und Reproduktionsmedizin. Sie setzt sich mit dem Thema Kinderwunsch als biographisches, partnerschaftliches und gesellschaftliches Thema auseinander. Wir beschäftigen uns mit praxisnahen Methoden für eine ressourcenorientierte Begleitung von Paaren und Einzelnen. Es werden typische und hilfreiche Interventionen angeboten und es werden die Auswirkungen auf Partnerschaft, Identität und Lebensplanung sowie Fragen des Abschiednehmens und der Neuorientierung in den Blick genommen.

Termin Online: Mittwoch, 12.05.2027,
von 9:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Referentinnen: **Lisa Frings**, EFL-Beraterin, Coach, system. Therapeutin und Mediatorin, ausgebildete Kinderwunschberaterin (Beratungsnetzwerk für Kinderwunsch Deutschland, BKiD).

Nicole Wiethoff, EFL-Beraterin und Stellenleitung, ausgebildete Kinderwunschberaterin (Beratungsnetzwerk für Kinderwunsch Deutschland, BKiD).

Fortbildung

Fortbildungsleiterin: **Annette Hopf**, EFL-Beraterin in der Diözese
Münster

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Kosten: 60,00 €

Anmeldung unter: www.katholische-beratung.de/seminar-buchung

Anmeldeschluss: Freitag, 16. April 2027

Theologische und ethische Perspektiven auf Beziehung, Entwicklung und Veränderung

In der Ehe-, Familien- und Lebensberatung als psychologischem Fachdienst begleiten wir Menschen in ihren Beziehungserfahrungen und -fragen. Da hierin auch spirituelle Dimensionen berührt werden, beleuchtet dieses Modul theologische Aspekte des Menschen und seiner Beziehungen. Dabei werden zum einen die für die EFL relevanten religiös-spirituellen, theologischen und kirchlichen Fachkenntnisse vermittelt. Zum anderen werden die Bedeutung von Glauben, Spiritualität, Ethik und kirchlicher Lehre für die Beratungspraxis reflektiert, um die Beratung verantwortungsvoll gestalten zu können.

Hierzu gehören beispielsweise:

- religiös-spirituelle Perspektiven zu Beziehung, Entwicklung und Veränderung
- Reflexion von religiösen und spirituellen Fragen, Sinnfragen
- Reflexion ethischer Werte und Normen
- Reflexion der theologischen Grundlagen zu Ehe und Familie sowie der kirchlichen Lehre

Ziele:

- Fachkenntnisse zu religiös-spirituellen und theologischen Themenbereichen der Beratungstätigkeit, wie z.B. theologische Grundlagen und kirchliche/kirchenrechtliche Aspekte von Ehe, Familie und Partnerschaft,
- Erkennen und Reflektieren religiöser und spiritueller Dimensionen von Beziehung, Entwicklung und Veränderung in Beratungsprozessen,
- Begleitung von Sinnfragen sowie religiöser und spiritueller Anliegen von Ratsuchenden, auch als Form von Seelsorge,

Fortbildung

- Reflektieren ethischer Werte und Normen im Kontext von Partnerschaft, Ehe und Familie, auch angesichts gesellschaftlicher Veränderungsprozesse.

Seminargestaltung:

Es werden fachliche Impulse verbunden mit Reflexion und Praxisbezug. Dabei kommt Folgendes zum Einsatz:

- Fachvorträge und Lehrgespräche
- Arbeit mit Texten aus der Bibel, kirchlichen Dokumenten und Spiritualität
- Gruppenarbeit und kollegialer Austausch
- Reflexionsübungen zu religiösen, spirituellen und ethischen Fragestellungen
- Fallarbeit und Praxisreflexion

Termine Online: Mittwoch, 09.06.2027,
 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr Auftaktveranstaltung

zwischen Auftaktveranstaltung und
Fortbildungsblock: selbstständiges Arbeiten im
Umfang von 4,5 Std.

Donnerstag, 30.09.2027,
bis Freitag, 01.10.2027

jeweils von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Referent/-in: **Prof. Dr. Bernhard Bleyer**, Dipl.-Theol. (Univ.),
Lehrstuhl für Theologische Ethik an der Universität
Passau.

Dr. Heike Hötzing, Dipl.-Theol. (Uni.), Dipl.-
Soz. Arb. (FH), Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
(Dipl. BAG), Kommunikationstraining (KomKom),

Einzeltherapie Essentials (ICEEFT), EFT –
Emotionsfokussierte Paartherapie Basistraining
(ICEEFT).

Fortbildungsleiterin **Kim Kristin Terkuhlen**, Referentin der Fachstelle
Weiterbildung der KBKEFL in Münster

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Kosten: 215,00 €

Anmeldung unter: www.katholische-beratung.de/seminar-buchung

Anmeldeschluss: Freitag, 16. April 2027

Erwachsene mit ADHS in der Beratung

Grundlagen und Handlungsmöglichkeiten mit besonderem Schwerpunkt: ADHS in Beziehungen, Selbstregulation und Alltag

In der Beratung von Erwachsenen mit ADHS begegnen Fachkräfte häufig Menschen, die trotz hoher Fähigkeiten unter chronischer Überforderung, Selbstzweifeln, Beziehungsproblemen, emotionaler Instabilität oder wiederkehrenden Alltagskrisen leiden. Viele Betroffene haben im Laufe ihres Lebens Erfahrungen von Missverständnissen, Kritik, Überforderung oder wiederholtem Scheitern gemacht, ohne die zugrundeliegende Problematik ausreichend verstanden zu haben.

ADHS im Erwachsenenalter zeigt sich dabei oft weniger durch offensichtliche Hyperaktivität, sondern vielmehr durch Schwierigkeiten der Selbststeuerung, Impulsregulation, Emotionsregulation, Strukturierung und Aufmerksamkeitslenkung. Besonders im Bereich von Partnerschaft, Familie und sozialen Beziehungen entstehen häufig Belastungen durch Missverständnisse, Reizoffenheit, emotionale Überreaktionen, Vergesslichkeit, Rückzug oder konflikthafte Kommunikationsmuster.

Die Fortbildung vermittelt grundlegendes Wissen über ADHS im Erwachsenenalter sowie praxisnahe Handlungsmöglichkeiten für Beratung, psychosoziale Begleitung und unterstützende Gespräche. Im Mittelpunkt steht ein Verstehens orientierter Zugang, der Symptome nicht ausschließlich als „Defizite“, sondern als Ausdruck neurobiologischer Besonderheiten und biografischer Lernerfahrungen einordnet.

Neben diagnostischen Grundlagen werden typische Alltagsprobleme, emotionale Belastungsmuster sowie ressourcenorientierte Strategien für den Beratungsalltag vorgestellt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf ADHS in Beziehungen: Wie entstehen typische Konfliktdynamiken? Welche Rolle spielen Reizoffenheit, Impulsivität, Rejection Sensitivity und unterschiedliche Bedürfnisse nach Nähe, Struktur oder Rückzug? Und wie können Beratende stabilisierend und entlastend begleiten?

Die Teilnehmenden erhalten konkrete Impulse für Psychoedukation, Gesprächsführung, Strukturhilfen, Emotionsregulation und alltagsnahe Unterstützungsstrategien. Ebenso werden Grenzen der Beratung sowie Möglichkeiten weiterführender therapeutischer Unterstützung thematisiert.

Seminarinhalte:

- Grundlagen von ADHS im Erwachsenenalter
- Neurobiologische, psychologische und psychosoziale Aspekte von ADHS
- Typische Symptome und Erscheinungsformen im Erwachsenenalter
- ADHS und Selbststeuerung: Motivation, Aufschieben, Reizoffenheit und Alltagsorganisation
- Emotionale Dysregulation, Stressanfälligkeit und Erschöpfung
- Rejection Sensitivity und Selbstwertproblematiken
- ADHS in Partnerschaft, Familie und sozialen Beziehungen
- Typische Beziehungskonflikte und Kommunikationsmuster bei ADHS
- Ressourcenorientierte Beratungsansätze und Psychoedukation
- Praktische Handlungsmöglichkeiten für Beratung, Begleitung und Alltag
- Grenzen der Beratung sowie Hinweise zu Diagnostik, Coaching und Psychotherapie

Im Seminar werden sowohl theoretische Grundlagen als auch praxisnahe Fallbeispiele, Reflexionen und konkrete Interventionen für den Beratungsalltag vermittelt. Ziel ist ein besseres Verständnis der Lebensrealität von Erwachsenen mit ADHS sowie die Entwicklung eines sicheren, entlastenden und ressourcenorientierten Umgangs in der professionellen Begleitung.

Fortbildung

- Termin: Montag, 21.06.2027, 15:00 Uhr,
bis Mittwoch, 23.06.2027, 15:00 Uhr
- Ort: Forum Vinzenz Pallotti
Pallottistraße 3
56179 Vallendar
Tel.: 0261 6402-0
- Referent: **Roberto D'Amelio**, Dipl.-Psych., Psych.
Psychotherapeut mit Schwerpunkt
Verhaltenstherapie, Wissenschaftl. Mitarbeiter der
Forschungsambulanz ADHS am Neurozentrum des
Universitätsklinikums des Saarlandes. Lehrender
an der medizinischen Fakultät der Universität des
Saarlandes, Dozent und Supervisor in verschiedenen
Ausbildungsinstitutionen zum Ärztlichen und/ oder
Psychol. Psychotherapeuten. Autor zahlreicher
Publikationen rund um das Thema ADHS im
Erwachsenenalter.
- Fortbildungsleiterin: **Sylvia Steines**, Referentin für Fort- und
Weiterbildung in der Diözese Trier
- Teilnehmerzahl: 20 Personen
- Kosten: 204,00 € Kursgebühr (Rechnung folgt)
226,00 € Übernachtung und Verpflegung
(vor Ort zu zahlen)
101,00 € nur Verpflegung (vor Ort zu zahlen)
- Anmeldung unter: www.katholische-beratung.de/seminar-buchung
- Anmeldeschluss: Freitag, 12. März 2027

ACT in der Beratung – Wege aus dem „Problemsumpf“

Viele Menschen, die eine Beratungsstelle aufsuchen, erleben sich als festgefahren: Sie fühlen sich überfordert, emotional belastet und in wenig hilfreichen Gedankenmustern gefangen. Oft geht dabei die Verbindung zu den eigenen Werten verloren, und es fällt schwer, das eigene Handeln stimmig und sinnorientiert zu gestalten.

Dieses praxisorientierte Seminar richtet sich an Beraterinnen und Berater in der Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung, die ihr methodisches Repertoire erweitern möchten. Im Mittelpunkt stehen Ansätze und Übungen aus dem Akzeptanz- und Commitment-Training bzw. der Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT).

Die Teilnehmenden lernen, wie sie Ratsuchende dabei unterstützen können, psychische Flexibilität zu entwickeln – eine zentrale Voraussetzung für nachhaltige Veränderung. Anhand der sechs Kernprozesse der ACT werden konkrete Strategien und Interventionen vermittelt, mit denen Klientinnen und Klienten befähigt werden, achtsam, akzeptierend und wertegeleitet zu handeln.

Seminarinhalte:

- Einführung in die Grundlagen von ACT
- Die sechs Kernprozesse psychischer Flexibilität
- Praktische Übungen und Interventionen für die Beratungspraxis
- Transfer in unterschiedliche Beratungskontexte (Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung)

Ziel des Seminars:

Die Teilnehmenden erwerben praxisnahe Kompetenzen, um Klientinnen und Klienten dabei zu begleiten, sich aus belastenden Denk- und Handlungsmustern zu lösen und ein wertorientiertes, erfüllenderes Leben zu gestalten.

Fortbildung

- Termin: Montag, 30.08.2027, 15:00 Uhr,
bis Mittwoch, 01.09.2027, 15:00 Uhr
- Ort: Katholisch-Soziales Institut
Bergstraße 26
53721 Siegburg
Tel.: 02241 2517-0
- Referentin: **Dr. Andrea Mohr**, Dipl.-Psych., EFL-Beraterin in
der Lebensberatung des Bistums Trier; Privatpraxis
für Einzel- und Paarberatung, Coaching und
Supervision; Tätigkeit als Dozentin für das
Sozialpädagogische Fortbildungszentrum (SPFZ)
und die Landeszentrale für Gesundheitsförderung
Rheinland-Pfalz (LZG-RLP).
- Fortbildungsleiterin: **Martina Lorra**, EFL-Beraterin in der Diözese Essen
- Teilnehmerzahl: 19 Personen
- Kosten: 406,00 € inkl. Kursgebühr, Übernachtung und
Verpflegung (Rechnung vom Kath. BAG e.V.)
- Anmeldung unter: www.katholische-beratung.de/seminar-buchung
- Anmeldeschluss: Freitag, 9. Juli 2027

„Das Paar in der Patchworkfamilie“

Patchworkfamilien sind komplexe soziale Systeme, in denen die Beteiligten versuchen den unterschiedlichen Beziehungen, Lebensgeschichten, Zeitaspekten sowie alten und neuen Bindungen gerecht zu werden. Zugleich stehen Partnerschaften hier unter einem „besonderen Stern“: Die neuen Partner möchten gemeinsam ein neues gutes Leben aufbauen – sind aber gleichzeitig herausgefordert, flexibel und achtsam den unterschiedlichen Rollenerwartungen gerecht zu werden und hinsichtlich ihrer Bindungswünsche Zugeständnisse zu machen. Das Seminar vermittelt auf der Grundlage der systemisch-integrativen Paartherapie, wie das professionell-beraterische Vorgehen bei Beratung von Paaren in Patchworkfamilien sinnvoll zu gestalten ist.

Die Themen richten sich nach der Interessenslage der Teilnehmer/-innen.

Themenschwerpunkte können sein:

- Familienmodelle
- Entwicklungsphasen von Zweitfamilien
- Komplexität in der erweiterten Familie
- Typische Beziehungsmuster bei Zweitehen
- Belastungen und Aufgaben des neuen Paares
- Kinder in der Patchworkfamilie
- Chancen und Risiken für das Paar
- Besonderheiten bei der Beratung
- Geeignete Methoden

Input, Übung und Demonstration wechseln sich ab.

Fortbildung

- Termine Online: Dienstag, 16.11.2027, bis
Donnerstag, 18.11.2027,
jeweils von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
und 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- Referentin: **Friederike von Tiedemann**, Dipl. Psych.,
Psychol. Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin für
Paartherapie, Leiterin des Hans-Jellouschek-Institutes
Freiburg-Hamburg für Systemisch Integrative
Paartherapie (HJI) Freiburg-Hamburg, Supervisorin
und Autorin von Fachbüchern.
- Fortbildungsleiter: **Dr. Frederik Blomann**, EFL-Berater in der
Erzdiözese Freiburg
- Teilnehmerzahl: 35 Personen
- Kosten: 97,00 €
- Anmeldung unter: www.katholische-beratung.de/seminar-buchung
- Anmeldeschluss: Freitag, 9. Juli 2027

Übergänge gestalten – Krisen, Wandel und Entwicklung in Beratung und Beziehung



Fortbildungstagung des Bundesverbandes Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V. (BV-EFL)*

Übergänge prägen menschliches Leben: Abschiede, Neuanfänge, Krisen und Entwicklungsschritte. Sie fordern heraus – und eröffnen zugleich neue Perspektiven.

Manche Übergänge werden bewusst gewählt, andere ereignen sich ungefragt. Sie können mit Hoffnung und Aufbruch verbunden sein, aber auch mit Verunsicherung, Verlust, Ambivalenz oder Krisenerfahrungen.

Menschen, die EFL-Beratungsstellen aufsuchen, befinden sich häufig in solchen Übergangssituationen. Sie stehen an Schwellen ihres Lebens und suchen Orientierung im Umgang mit Veränderungen. Paare fragen sich, wie ihre Beziehung nach einer Krise weitergehen kann. Familien stehen vor neuen Entwicklungsaufgaben, wenn Kinder geboren werden, ausziehen oder Angehörige pflegebedürftig werden. Einzelne Menschen erleben Übergänge durch Trennung, Krankheit, berufliche Veränderungen, Migration, Verlusterfahrungen oder den Eintritt in neue Lebensphasen.

Auch Beratende sind von Übergängen in vielfältiger Weise betroffen. Berufliche Rollen verändern sich. Teams entwickeln sich weiter. Gesellschaftliche Veränderungen beeinflussen die Anliegen der Klientinnen und Klienten ebenso wie die Rahmenbedingungen der Arbeit. Neue fachliche Herausforderungen entstehen, während vertraute Konzepte überprüft und weiterentwickelt werden.

* Eine Bezuschussung durch das BMBFSFJ wird beantragt.

Bundesverband

Die Fortbildungstagung in Suhl von Mittwoch, 21. bis Samstag, 24. April 2027

soll Erfahrungs- und Reflexionsraum sein, um Übergänge in ihren unterschiedlichen Dimensionen zu betrachten. Wie erleben Menschen Zeiten des Wandels? Welche inneren und äußeren Prozesse begleiten Übergänge? Welche Ressourcen helfen dabei, Krisen zu bewältigen und Entwicklungsschritte zu gestalten? Wie können Abschied und Neubeginn miteinander verbunden werden? Welche Dynamiken entstehen in Paarbeziehungen und Familien, wenn vertraute Lebensmuster nicht mehr tragen? Wie verändern sich Identitäten in Zeiten des Übergangs? Welche Bedeutung haben Bindung, Resilienz, Spiritualität und soziale Netzwerke für gelingende Veränderungsprozesse? Und wie können Beratende Menschen dabei unterstützen, Übergänge nicht nur zu bewältigen, sondern aktiv und lebensdienlich zu gestalten?

Die Fortbildungstagung eröffnet Räume, in denen Übergänge auf unterschiedlichen Ebenen betrachtet und gestaltet werden können: fachlich, methodisch, persönlich, institutionell, ethisch und spirituell.

Impulsreferate im Plenum beleuchten psychologische, systemische, gesellschaftliche und pastorale Perspektiven auf Krisen-, Veränderungs- und Entwicklungsprozesse. Workshops eröffnen Zugänge zu therapeutischen Konzepten und Beratungsansätzen, die Menschen in Übergangsphasen begleiten und stärken können. Im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen werden Erfahrungen reflektiert, Perspektiven erweitert und Handlungsmöglichkeiten für die Beratungspraxis erschlossen.

Bundesverband

Termin: Mittwoch, 21.04.2027 bis Samstag, 24.04.2027
Ort: Ringberg Hotel Suhl/Thüringen
Anmeldung: Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung zu der Fortbildung erst erfolgen kann, wenn das Programmheft vorliegt. Dieses wird Ende Januar/ Anfang Februar 2027 veröffentlicht.

Bundesverband Katholischer Ehe-, Familien-
und Lebensberaterinnen und -berater e.V.
Geschäftsstelle Kathrin Hövel
Tel.: 01520 5926676
E-Mail: geschaeftsstelle@bv-efl.de



Weiterbildung

Qualifikation in Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Allgemeine Informationen zur Qualifizierung

Seit 01.01.2025 ist die „Ordnung der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V. für die Qualifikation in Ehe-, Familien- und Lebensberatung“ in Kraft.

Die Qualifizierung in Ehe-, Familien- und Lebensberatung befähigt Fachkräfte mit einem Studium z. B. der Psychologie, Theologie, Pädagogik oder Sozialpädagogik bzw. Sozialen Arbeit dazu, im multidisziplinären Team in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern einer Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle als Berater/-in tätig zu werden. Grundlage der Weiterbildung ist ein Schulen integrierendes Verständnis von Beratung, insbesondere Konzepte der Paarberatung finden Berücksichtigung.

Die Aufgaben der Qualifizierung sind:

- Vermittlung von wissenschaftlich fundiertem Fach- und Methodenwissen für die Ehe-, Familien- und Lebensberatung
- Erlernen, Trainieren und Reflektieren beraterischen Handelns
- Erweiterung der persönlichen und beraterischen Beziehungskompetenzen
- Integration von Theorien, Methoden und eigener Wahrnehmung in die beraterische Praxis
- Reflexion von persönlichen Motiven, Mustern, Normen und Wertvorstellungen
- Auseinandersetzung mit theologischen und spirituellen Fragen im Hinblick auf die Beratungstätigkeit im kirchlichen Kontext

Das Zertifikat der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V.

Masterstudiengang

(Kath. BAG e.V.) entspricht den Rahmenrichtlinien des Dachverbandes für die Institutionelle Beratung, der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAKJEF) und berechtigt zur Mitarbeit in institutionellen Beratungsstellen.

Dem DAKJEF gehören an:

- Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. (bke)
- Evangelische Konferenz für Familien- und Lebensberatung e.V., Fachverband für Psychologische Beratung und Supervision (EKFuL)
- Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung e.V. (DAJEB)
- Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V. (Kath. BAG e.V.) als Rechtsträger der Katholischen Bundeskonferenz Ehe-, Familien- und Lebensberatung (KBKEFL) und
- Pro Familia – Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V.

Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung, das BAG-Zertifikat zu erlangen:

Masterstudiengang

Das Bistum Münster und die Erzbistümer Köln und Paderborn bieten in Kooperation mit der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen (katho) den weiterbildenden Masterstudiengang in Ehe-, Familien- und Lebensberatung an. Als Weiterbildung führt dieser zum Erwerb des Zertifikats des Kath. BAG e.V. „Ehe-, Familien- und Lebensberater/-in“ und als Masterstudiengang zugleich zum Erwerb des akademischen Grades „Master of Counseling – Ehe-, Familien- und Lebensberatung“.

Äquivalenzprüfungen

Der weiterbildende Masterstudiengang wird fachlich durch den „Fachausschuss Weiterbildung“ der KBKEFL und wissenschaftlich durch die Katho begleitet.

Hierdurch entspricht der Studiengang bundesweit den Richtlinien des Kath. BAG e.V. und des DAKJEF sowie europaweit den allgemeinen Studienbedingungen eines Masterstudiengangs mit anschließender Promotionsmöglichkeit.

Die Planung und Durchführung dieses integrierten Masterstudiengangs übernimmt die jeweilige Diözesanstelle Ehe-, Familien- und Lebensberatung des (Erz-)Bistums.

Modulare Weiterbildung

Das Konzept für ein modulares Format der Qualifizierung liegt inzwischen vor. Dieses umfasst in einer vollständigen Umsetzung alle Inhalte und Bestandteile des Curriculums der Qualifikationsordnung und ermöglicht zukünftigen Beratungsfachkräften eine grundständige Weiterqualifizierung. Bei bereits vorqualifizierten Beratungsfachkräften hingegen kann über die Teilnahme an einzelnen Modulen eine passgenaue Weiterqualifizierung erfolgen.

Im Rahmen einer Ergänzungsqualifikation der Bistümer Regensburg und München und Freising findet in drei Modulen eine erste Umsetzung des Modulsystems für vorqualifizierte Fachkräfte statt.

Äquivalenzprüfungen

Eine zweite Möglichkeit zum Erwerb des Zertifikats des Kath. BAG e.V. in EFL-Beratung besteht darin, in einem Äquivalenzprüfungsverfahren durch den Kath. BAG e.V. bzw. die KBKEFL prüfen zu lassen, ob die vorhandenen Qualifikationen und Berufserfahrungen ausreichend sind, um ein Äquivalent zum Kath. BAG e.V.-Zertifikat in EFL-Beratung auszustellen. Gegebenenfalls werden individuelle Auflagen erteilt. Der

Weiterbildung

Überprüfungsprozess wird in der Regel durch die/den für die Interessentin/ den Interessenten zuständige/n Diözesanverantwortliche/n eingeleitet. Weitere Auskünfte, auch zu alternativen Qualifizierungsmöglichkeiten, erteilen die Vorsitzende des Fachausschusses Weiterbildung der KBKEFL sowie die Referentin der Fachstelle Weiterbildung der KBKEFL:

Vorsitzende des Fachausschusses Weiterbildung der KBKEFL

Angelika Glaß-Hofmann

Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Bistum Regensburg
Landshuter Str. 16

93047 Regensburg

Tel.: 0941 51670

E-Mail: angelika.glass-hofmann@bistum-regensburg.de

Referentin der Fachstelle Weiterbildung der KBKEFL

Kim Kristin Terkuhlen

Antoniuskirchplatz 21

48151 Münster

E-Mail: terkuhlen-k@bistum-muenster.de

Ergänzungsqualifikation

Ergänzungsqualifikation in Ehe-, Familien- und Lebensberatung 2026 - 2028

Seit Herbst 2026 führt die Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V. (Kath. BAG e.V.) in Zusammenarbeit mit den Diözesen Regensburg und München und Freising eine berufsbegleitende Ergänzungsqualifikation in drei Modulen zum/zur Ehe-, Familien- und Lebensberater/-in durch.

Das Angebot richtet sich an EFL-Mitarbeitende und an Fachkräfte aus anderen psychosozialen Beratungseinrichtungen, die bereits eine Basisausbildung in Beratung/Therapie vorweisen können, über Beratungserfahrung (auch in anderen Bereichen) verfügen und die auf Basis vorhandener Vorleistungen zusätzlich die Qualifikation in Ehe-, Familien- und Lebensberatung (Zertifizierung) erwerben wollen. Die Gestaltung der Ergänzungsqualifikation entspricht den Anforderungen der Qualifikationsordnung des Kath. BAG e.V. vom 13.11.2024.

Das modularisierte Format ermöglicht, individuelle Vorerfahrungen und Vorleistungen der Teilnehmer/-innen zu berücksichtigen und aufzugreifen. Die Ergänzungsqualifikation umfasst 3 Module:

- Modul 1: Paarberatung im integrativen Ansatz (135 UE)
(Beginn bereits erfolgt, keine Anmeldung mehr möglich)
- Modul 2: Theologisches Modul (20 UE)
(März/April 2027)
- Modul 3: Besondere Themen in der Paarberatung (135 UE)
(Mai 2027 - März 2028)

In den jeweiligen Modulen werden sowohl die fachlich-inhaltlichen Anteile als auch die zu erwerbenden Kompetenzen unter Orientierung am Deutschen Qualitätsrahmen für lebenslanges Lernen beschrieben. Hierbei

Weiterbildung

werden sowohl personale Kompetenzen als auch Fachkompetenzen aufgegriffen.

Nach erfolgreichem Abschluss aller drei Module der Ergänzungsqualifikation bzw. bei Abschluss von Modul 1 oder Modul 3 nach Anerkennung entsprechender Vorleistungen sowie Bestehen der Abschlussprüfung (schriftliche Fallarbeit und mündliches Kolloquium) wird durch den Kath. BAG e.V. das Zertifikat Ehe- Familien- und Lebensberaterin/-berater verliehen. Wird ausschließlich Modul 2 besucht, kann die Zertifizierung über das Äquivalenzverfahren erfolgen.

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Abgeschlossene Hochschulausbildung, in der Regel in Psychologie, Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, Pädagogik, Theologie, Medizin, Jura oder als gleichwertig anerkanntes Studium
- Berufserfahrung im psychosozialen Bereich
- Vorleistung von mindestens 440 Unterrichtseinheiten aus Theorie, supervidierter Praxis und Selbsterfahrung
- Möglichkeit, die Praxis in einer dafür geeigneten Beratungsstelle zu absolvieren

Inhalte

Modul 1

- Integrativer Ansatz und Beraterische Identität
- Systemische Ansätze in der Paarberatung
- Kognitiv-behaviorale Ansätze in der Paarberatung
- Tiefenpsychologische Ansätze in der Paarberatung
- Selbsterfahrung

Ergänzungsqualifikation

Modul 2

- Theologisches Modul

Modul 3

- Trennung und Scheidung
- Sexualität
- Digitalisierung von Beratung
- Selbsterfahrung
- Erkrankungen und ihre Auswirkungen auf Partnerschaften
- Krisen, Suizidalität und Gewalt

Weiterbildungsteam

Das Weiterbildungsteam ist multidisziplinär besetzt. Die Referent/-innen verfügen sowohl über fundiertes fachliches Wissen und Expertise als auch über praktische Erfahrung in der EFL-Beratung. Die Weiterbildung wird zudem durch die Weiterbildungsleitung und die Gesamtleitung begleitet.

Rahmenbedingungen

- Anmeldefrist Modul 2: 04.12.2026
- Anmeldefrist Modul 3: 05.02.2027
- Veranstaltungsorte: Regensburg und München
- Zeiten: Donnerstag (Nachmittag) bis Samstag (Mittag) bzw. bis Freitag (Abend)
Zusätzlich werden die Teilnehmer/-innen in organisatorischen Einheiten (online und vor Ort) sowie mit Online-Sprechstunden begleitet.
- Gruppengröße: maximal 18-20 Personen

Weiterbildung

- **Kosten:** Die Gesamtkosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt, abhängig von der Kursgröße sind dies bei Teilnahme an allen drei Modulen 3.400 € bis 5.100 € (inklusive Kosten für Vorgespräch und Abschlussprüfung). Zudem fallen Fahrt- und Übernachtungskosten an.

Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie in der ausführlichen Kursbeschreibung (erhältlich per E-Mail an info@eheberatung-oberbayern.de).

Weiterbildungsleitung

Prof. Dr. Ursula Buchner

Fachbereichsleitung Qualitätssicherung und Qualifizierung,
stellvertretende Gesamtleitung

Dipl.-Psych., Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSF),
integrative Paartherapeutin (MiSiT)

Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese München und Freising
Rückertstr. 9, 80336 München

E-Mail: UBuchner@eheberatung-oberbayern.de

Gesamtleitung

Angelika Glaß-Hofmann

Abteilungsleiterin Ehe-, Familien und Lebensberatung

Dipl.-Psych., Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSF), Ehe-,
Familien- und Lebensberaterin (Kath. BAG e. V.)

Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Bistum Regensburg
Landshuter Str. 16, 93047 Regensburg

E-Mail: Angelika.Glass-Hofmann@bistum-regensburg.de

